

APPROVED

APPROVED

Luxury. Life. Style.

**NEUER
SCHWEDE**

Weltpremiere:
VOLVO EX90

Dimitrji Schaad
ÜBER FILM, THEATER
UND SEINE WÜNSCHE

LIEBEN WIR

X-MAS Special
Jetzt gibt's Geschenke!

Dezember 2022
- Februar 2023
D 8,90 Euro
A 9,90 Euro
CH 15 CHF



INHALT

NEWS

Let's get Christmas Approved!	10
Internet on the go – Netgear	19
Adventskalender	20
Teamwork – Porsche x Head	22
Breath – Philips	26
Frau Holle besuchen – Hyundai	27
Auszeichnung – Juwelier Hilscher	28
Limited – Graf von Faber-Castell	30
Knie-Retter – Head	31

STYLE

All new – Strellson	33
Coverstory – Dimitrij Schaad Interview	34
Immer richtig – Dornschild	42
Pré-Ski – APPROVED Production	44
Phänomen – Floris van Bommel	46
Party – APPROVED Production	56
Klein aber oho – Hamilton	58
From blue to green – MAC Jeans	68

BEAUTY

Happy Me-Time – Eucerin	71
Mit oder ohne – APPROVED Production	72
Fest der Düfte – APPROVED Production	76
Liquid Power – Maja Henke	80
Let it Glow – skincare	81
Pearl & Shine – APPROVED Production	82

GUSTO

De Watère – Champagner	87
Chapeau – deejoo	88
Alle guten Dinge – Alles André	90
Tradition – Osborne Brandy	91
Synergie – The Dalmore Whisky	92
Always present – Heidsieck Champagner	94
Duftzauber – Kerzen	95

TRAVEL

Nachhaltigkeit ganz simpel – Hefel	97
Winter Wonderland – Cyprianerhof	98
Durchatmen – Quellenhof	100
Travel buddy – Tumi	102
Wellness – Posthotel Achenkirch	103
Yes please – Grand Park Hotel Rovinj	104
Kalimera – Danai Beach Resort	106
Welcome home – OZEN LIFE MAADHOO	108
Çok Güzel – Ali Bey Resort Sorgun	110

SPEED

Just like that – Volvo EX90	114
Masterclass – Aston Martin DBX707	122
New game - Our rules – Hyundai	124
Future – Polestar 2	127

STANDARD

Editorial	7
Impressum	8
Inhalt	9
People & Events	129
Let's Talk: Alan Walker	130

COVER

Unser Cover-Star
ist Dimitrij Schaad
fotografiert von
Oliver Rauh. Er trägt
einen Look von
Karl Lagerfeld.



DIMITRIJ

Der großartige Schauspieler und Autor startet gerade voll durch und findet dank Netflix auch international große Anerkennung. Wir treffen ihn im neuen, stylischen "Hotel Luc" am Gendarmenmarkt. Er spricht mit uns über Theater, Film, Dresscodes und sein persönliches Mantra.

SCHAAD



Cardigan: ALLUDE
Tanktop: MEY
Uhr: LONGINES
Hose: SANDRO
Socken: FALKE



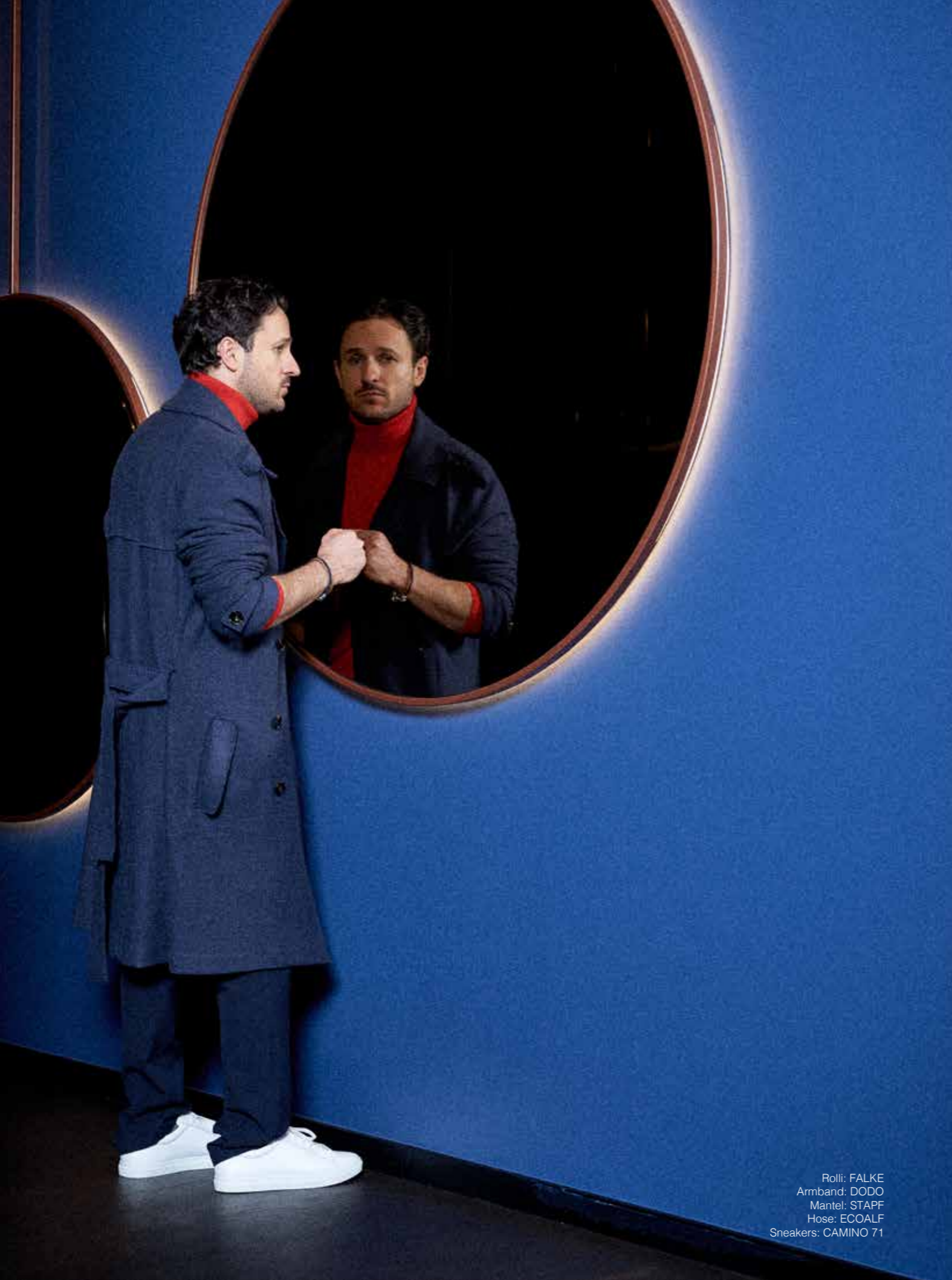
Photo & Produktion: Oliver Rauh // Styling: Samir Abou-Suede // Digital Operator & Retouch: Martin Kula // Hair & Make-Up: Kristin Ros, Basics Berlin
Location: Hotel Luc Berlin // Ein herzliches Dankeschön an das fantastische Team vom Hotel Luc und Presence.



Mantel: DOLCE & GABBANA via THE OUTNET
Rolli: SIMONE BRUNS
Hose: STRELLSON
Schuhe: GEOX
Brille: GUCCI



Pulli & Schal: LALA BERLIN
Hose: AMAZON ESSENTIALS
Schuhe: SALVATORE FERRAGAMO



Rolli: FALKE
Armband: DODO
Mantel: STAPP
Hose: ECOALF
Sneakers: CAMINO 71



Look: EMPORIO ARMANI



Mantel: J'AI MAL A LA TETE
Pullover: HAJO
Hose: J'AI MAL A LA TETE
Schuhe: PREMIATA



Rolli: STRELLSON
Hose: STRELLSON
Schuhe: INUIKII

Beanie: BARTS
Jacket: BALDESSARINI
Hemd: PAUL SMITH
Hose: BALDESSARINI
Sneakers: CAMINO 71



DIMITRIJ SCHAAD

Als der 37jährige Wahlberliner am Gorki Theater anfang, war das Ensemble bunt. Migranten, queeren Menschen, marginalisierten Gruppen spielten in einem weißen bio-deutschen Hetero-Theater zusammen. Natürlich fanden sie ihre Erlebnisse nicht im üblichen Theaterkanon wieder. Also brauchten sie neue Texte, die die Lebenswirklichkeit repräsentieren. So fing der Schauspieler an, erst autobiografische oder autofiktionale Monologe und dann Stücke zu schreiben. Parallel entwickelt er mit seinem Bruder Alex Schaad Filme und liebt es sehr.

INTERVIEW: OLIVER RAUH

meiner Haut“ auf einigen Festivals. Und das Festivalleben kommt dem Theaterspielen relativ nah. Ein recht homogenes, kleines Publikum, mit dem man nach der Vorführung ins Gespräch kommt. Ansonsten ist es ganz absurd: 500.000 Leute haben „Die Känguru-Verschwörung“ im Kino gesehen, „Kleo“ vielleicht Millionen. Aber das sind virtuelle Zahlen! Ich sehe diese Menschen ja nicht. Ein paar Hundert Leute im Publikum direkt vor mir zu haben, erfüllt mich auf eine ganz andere Art. Und deswegen spiele ich auch noch sehr gerne Theater wie gestern Abend im Maxim Gorki Theater oder bald wieder am Thalia Theater in Hamburg, wo ich jetzt jeweils ein Gastvertrag habe. Ganz geschickt, weil ich über meine Zeit selbst entscheiden kann.

Was kann Theater, was Film nicht kann?

Ich glaube, es kommt nicht nur aufs Medium, sondern auf den Ort an. Die Unmittelbarkeit von Theater ist das Eine. Das Andere ist die kommunale Erfahrung, die du mit mehreren Leuten eingehst. Fürs Theater bereite ich mich vor, begeben mich in einen - auch gedanklich - anderen Raum, erlebe diesen Abend mit Menschen, höre sie lachen, spüre sie denken, unterhalte mich danach mit ihnen. Das ist ein fundamental anderer Vorgang als alleine zu Hause auf dem Sofa. Dieses gemeinsame Erlebnis kann man beim Film auch haben, aber dafür muss man ins Kino und das machen wir alle zu selten.

Jetzt bist Du auch Autor... Nur Film- oder auch Buchautor? Was können wir als nächstes von Dir erwarten?

Ich schreibe momentan an drei Serien und an einem Film. Ich hoffe, dass man 2024 etwas davon sehen wird. Nächstes Jahr ist noch ein neues Stück geplant. Und ich bastle viel an einem Roman rum. Das ist echt schwer! Aber ich möchte es in den nächsten Jahren schaffen. Bevor ich 40 werde, möchte ich einen Roman geschrieben haben. Das kündige ich hiermit an.

„Kleo“ geht weiter mit der zweiten Staffel auf Netflix richtig? Woraus können wir uns sonst noch freuen?

Aktuell bist Du wieder als bester Freund eines Kängurus in der „Känguru Verschwörung“ zu sehen. Sind Tiere evtl. die besseren Freunde?

Das weiß ich nicht, ich hatte noch nie welche und mir sind Leute, die ganz fixiert auf ihre Haustiere sind, latent suspekt. Aber vielleicht wächst man da irgendwann rein.

Wenn Du Dir ein Tier aussuchen dürftest. Welches wärest Du und warum?

Ein Wal. Wale werden ziemlich alt, sind sehr klug und kommunizieren sehr gut miteinander.

„Kleo“ ist auf Netflix eine Erfolgsserie. Wie wichtig wird Netflix künftig sein? Meinst Du, das öffnet schneller auch internationale Türen?

Netflix wird nicht wichtig, Netflix IST wichtig. In der urbanen Bubble, in der ich mich so bewege, schaut ja kaum jemand noch lineares Fernsehen. Da schaut man nur Netflix, Amazon, Disney+ und Co. Und wenn man etwas für einen Streamer dreht, dann wird es weltweit gesendet. Viele Kollegen, die z.B. bei „Dark“ mitgespielt haben, wurden dadurch zu internationalem Ruhm katapultiert. Es ist einfach absolut unglaublich und toll, dass mir auf einmal Leute aus Indien oder Brasilien schreiben, die meine Serie geschaut haben.

Du hast über zehn Jahre Theater gespielt. Unterschied Theater – Film: Auf der Bühne kannst Du eine gewisse Beziehung mit dem Publikum eingehen und in den Dialog treten. Fehlt Dir das im Film?

Die ist auf jeden Fall anders, an die muss ich mich auch noch gewöhnen. Ich war jetzt mit meinem neuen Film „Aus

„Kleo“ wird im nächsten Jahr weitergedreht, worauf ich mich barbarisch freue. Am 2.2.2023 startet „Aus Meiner Haut“ in den Kinos. Der Debütfilm von meinem Bruder und mir, mit dem wir bei den Filmfestspielen in Venedig Premiere hatten und mit dem Queer Lion ausgezeichnet wurden und beim Hamburger Filmfest mit dem Preis für die beste Kinoproduktion. Noch vor dem Sommer kommt dann auch „Sophia, der Tod und Ich“ in die Kinos, in der ich die Hauptrollen spiele und Charly Hübner zum ersten Mal Spielfilm-Regie geführt hat. Und dann wird noch ein internationales Weltkriegs-drama rauskommen, wo ich eine größere Schurkenrolle übernehme.

Viele bezeichnen Dich sicherlich als Künstler. Magst Du den Begriff des Künstlers eigentlich?

Eher nein. Die meisten darstellenden „Künstler“ sind nicht wirklich schöpferische, erneuernde Künstler. Ich auch nicht. Ich schlage mich ganz ok, aber es gibt da ganz andere wirklich wegweisende Kollegen - tatsächliche Künstler, die Impulse setzen, völlig neue Darstellungsmittel erfinden und echte Kunstprodukte kreieren. Und dann kommt noch hinzu, dass der Begriff „Künstler“ leider für viele Schauspieler eine Ausrede ist für Zuspätkommen, schlecht vorbereitet sein und zu viel zu trinken.

Sternzeichen Jungfrau neigt ja zu Perfektionismus und auch dazu, alles und jeden zu analysieren. Und ist fleißig und intelligent und bereitet sich stets behutsam und gründlich auf ihre Aufgaben vor. Trifft das so auf Dich zu? Glaubst Du überhaupt an Sternzeichen oder überirdische Kräfte?

Jungfrau bin ich ja sogar auch im Aszendenten. Eigentlich glaube ich nicht dran. Aber als mir mal analysiert wurde, was man als doppelte Jungfrau ist, dachte ich: ich lese da meine Biographie. So wenig ich daran glauben möchte, so sehr habe ich das Gefühl, die Beschreibungen treffen bei mir mit aller Klischeemäßigkeit zu.

Heute haben wir die aktuelle Mode und vor allem Dich inszeniert. Wie stehst Du zu Dresscodes?

Ich ziehe mich gerne gut an. Ich trage gern Anzug und bin tendenziell overdressed, wenn ich wohin komme. Ich finde es gut, wenn man sich gut und geschmackvoll kleidet. Und das muss ja nicht teuer sein. Aber im Kleidungsstil etwas Besonderes für sich zu finden, ist jedem möglich. Ich finde aber auch Leute geil, die in abgetanztem Pulli zu einer Premiere gehen, weil Ihnen alles egal ist.

Großer Themenwechsel. Jetzt steht Weihnachten vor der Tür. Familienfest oder Auszeit?

Mein Bruder und ich sehen unsere Eltern ja so wenig und wenn wir sie Zuhause besuchen, verfallen wir auch

mal in alte Kindheitsmuster und das ist nicht gut. Deshalb machen wir dieses Jahr etwas Anderes und fahren am 22. zu viert mit dem Nachtzug nach Rom. Und verbringen dort Weihnachten bevor wir wieder mit dem Nachtzug zurückbretern. Das wird herrlich.

Deine persönlichen Wünsche fürs nächste Jahr?

Etwas zu erzählen zu haben. Und wenn nicht, dann zu erkennen, dass nicht und für eine Weile die Schnauze zu halten. Ein bisschen Inhaltshygiene tut grundsätzlich jedem von uns gut.

Hast Du gewisse Ängste oder Wünsche für die gesellschaftliche Zukunft?

Bei der Klimakatastrophe, die ja schon voll da ist, verwundert mich, dass politisch gesehen praktisch gar nichts dagegen unternommen wird. Wir steuern ungebremst auf unsere eigene Auslöschung zu, aber sperren Aktivisten wie die tollen Leute von Last Generation weg, die für unser blankes Überleben auf diesem Planeten und gegen das Politikversagen kämpfen. Dass uns das als menschlicher Gattung passiert, finde ich zutiefst beschämend und selbstzerstörerisch. Innenstädte brauchen keine Autos. Inlandsflüge sollten verboten werden. Öffentlicher Nahverkehr gehört gestärkt. Ein radikales Umdenken der Industrie und unserer eigenen Wachstumsvorstellungen ist absolut alternativlos. Und und und. Wenn ich mir etwas Utopisches wünschen dürfte, dann, dass die Klimakrise gesamtgesellschaftlich absolut und mit aller Härte ernst genommen wird. Und die deutsche Politik könnte und sollte die Vorreiterrolle in Europa übernehmen.

Dein Lebensmotto?

Oh Gott (kurzes Überlegen). Ich weiß nicht, ob es ein Motto ist – vielleicht eher ein Mantra: Es ist okay zu scheitern. Es ist gut, etwas zu wollen, sich verletzlich zu machen und bereit zu sein, damit zu scheitern. Die Angst davor, dass etwas nicht klappt oder Leute das, was ich mache oder sogar mich nicht mögen werden, hat mich so oft feige gemacht. Do what you love, fail, get hurt and get back up again. Je öfter ich mich traue, umso besser geht es mir.



Mantel: ETRO / Pullunder: MODSTRÖM via HOMEGIRLSTORE / Hose: ETRO / Schuhe: GEOX